

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Streibl FW**
vom 24.06.2009

Regionale Wirtschaftsförderung

Immer mehr Gemeinden, Städte und Landkreise planen die Anstellung von City-Managern bzw. Wirtschaftsförderern.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Ist der Staatsregierung bekannt, in welchen Städten, Gemeinden und Landkreisen Oberbayerns es zum jetzigen Zeitpunkt entsprechende Stellen für Wirtschaftsförderung gibt?
2. Ist der Staatsregierung bekannt, seit wann es in den jeweiligen Gebietskörperschaften diese Stellen gibt?
3. Ist der Staatsregierung bekannt, in welcher Weise die Kommunen und Landkreise von deren Arbeit profitiert haben?
4. Lassen sich Zusammenhänge feststellen zwischen der Arbeit der Wirtschaftsförderer und einer Erhöhung von Gewerbeansiedlung, einem gesteigerten Gewerbesteueraufkommen, geringeren Arbeitslosenzahlen u. ä.? Die Präsentation entsprechender Beispiele soll im Rahmen dieser Anfrage erfolgen.
5. Wie ist insbesondere die Lage in den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau, Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach?

Antwort

des **Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie**
vom 14.08.2009

Vorbemerkung:

Die Fragen betreffen Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung. Diese liegen außerhalb des Verantwortungs-

reichs der Staatsregierung, weshalb die erbetenen Auskünfte nicht umfassend gegeben werden können. Es liegen der Staatsregierung hierzu keine entsprechenden Erkenntnisse vor.

Zu 1.:

Das Standortinformationssystem Bayern (SISBY), das Invest in Bavaria seit 10 Jahren zusammen mit den bayerischen Industrie- und Handelskammern betreibt, bietet unter <http://www.sisby.de/sisby/base/de/weitereNavigation/ansprechpartner.html> einen guten Überblick über die Wirtschaftsförderer der Landkreise und kreisfreien Städte. Die Inhalte der Datensätze unterliegen der Selbstpflege durch die jeweilige Gebietskörperschaft mit dem Ziel, die Kontaktdaten möglichst aktuell bereitzustellen. Daher besteht kein Anspruch des Systems auf Vollständigkeit.

Zu 2.:

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

Zu 3. und 4.:

Der Staatsregierung liegen keine systematischen Erkenntnisse darüber vor, in welcher Weise Kommunen und Landkreise bisher von der Arbeit der lokalen Wirtschaftsförderer profitiert haben. Die Wirtschaftsförderer kennen die individuelle Situation und die Bedürfnisse der Unternehmen und bieten verschiedene Hilfestellungen an. Angesichts des massiven weltweiten Wettbewerbs um Investitionsstandorte ist es wichtig, dass die heimischen Unternehmen Wertschätzung verspüren und einen Servicepartner für ihre konkreten Belange auch in der kommunalen Verwaltung vorfinden. Die lokalen Wirtschaftsförderungen leisten damit einen Beitrag zum Erhalt bzw. zur Schaffung von Arbeitsplätzen in der jeweiligen Region. Darüber hinaus unterstützen die lokalen Wirtschaftsförderungen regelmäßig die lokale oder regionale Profilbildung, um für neue Ansiedlungen oder Erweiterungen so attraktiv wie möglich zu sein. Sie sind damit wichtiger Partner von Invest in Bavaria, der Ansiedlungsorganisation der Bayerischen Staatsregierung, die im Rahmen ihres weltweiten Standortmarketings insbesondere die Akquisition ausländischer Investitionen betreibt.

Zu 5.:

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.